

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
<b>Band:</b>	26 (1934)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

usw. usw. Selbst die No. 148, die berühmte Leipziger Dreifaltigkeitsmedaille 1544 von Hans Reinhardt, von der man annehmen musste, dass sie bei dem durch die Devisenbestimmungen verursachten Ausfall der deutschen Sammler unverkannt bleiben würde, ging zum Preise von Fr. 4175.— fort. Alles in allem war die Auktion ein voller Erfolg, dessen moralische Bedeutung für Sammler und Händler nicht zu unterschätzen ist.

*Hans Nussbaum.*

## **Verschiedenes.**

**International Numismatic Congress.** Centenary celebrations of the Royal Numismatic Society. London, June 30<sup>th</sup>—July 3<sup>rd</sup> 1936.

Der Kongress und die Jahrhundertfeier wurden programmatisch abgehalten und waren in jeder Hinsicht mit Erfolg gekrönt. Fast alle numismatischen Gesellschaften waren durch eigene Delegationen vertreten und präsentierten der Royal Numismatic Society ihre Glückwünsche zum 100 jährigen Bestehen. Nicht weniger als 282 Numismatiker aller Länder waren als Kongressmitglieder eingeschrieben. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten des Kongresses, Sir George MacDonald, K. C. B., M. A., L. L. D., D. Litt., F. B. A., P. S. A. (Scot.), Präsident der Royal Numismatic Society, teilte sich der Kongress auf in 6 Sektionen, in Verbindung mit welchen nicht weniger als 67 Vorträge gehalten wurden, nämlich:

Sektion I	Griechische Münzen	17	Vorträge
»	II Römische Münzen	13	»
»	III Mittelalterliche und moderne Münzen	12	»
»	IV Britische und koloniale Münzen	8	»
»	V Orientalische Münzen	12	»
»	VI Medaillen etc.	5	»

Dokumentierung meistens durch Vorzeigen schöner, einschlägiger Münzen und Medaillen.

Die Vorträge, da und dort wohl etwas verkürzt, werden kaum lange nach Jahresfrist in Form eines Sammelbandes publiziert. Anlässlich des Kongresses wurden gut organisierte Exkursionen nach Oxford und Cambridge, Besuche in die Royal Mint und zu anderen Sehenswürdigkeiten in und um London ausgeführt. Auch das Gesellschaftliche wurde vorzüglich gepflegt. Am 2. Juli gab die englische Regierung im Lancaster House einen grossen Empfang, und am 3. Juli fand im Mayfair Hotel die Hundertjahrfeier mit Diner zu Ehren der Royal Numismatic Society statt, anlässlich welcher wiederum Sir George MacDonald, K. C. B. präsidierte. Es würde zu weit führen, hier alle Reden und Vorträge auch nur in einem «Abrégé» zu geben. Ich hörte persönlich die präsidentiellen Vorträge der Sektionen I und III an, nämlich:

I. Sir George MacDonald:

Fifty years of Greek numismatics.

III. Monsieur Adrian Blanchet:

Les vicissitudes de la monnaie en France  
jusqu'au XIX<sup>e</sup> siècle.

Beide Vorträge waren in der Art ihres Aufbaues, ihres Inhaltes und der Wiedergabe so vorzüglich und faszinierend gehalten, dass ich mir schon ihretwillen den obenerwähnten Sammelband verschaffen will; ich bin überzeugt, dass alle Mitglieder unserer Gesellschaft durch die Einreichung dieses Bandes in ihre Bibliothek sich bereichern würden.

Zur Erinnerung an die Jahrhundertfeier der Royal Numismatic Society ist nun eine Medaille geprägt worden: Während die Av.-Seite diejenige der Verdienstmedaille der R. N. S. wieder gibt, wurde der Vorschlag von Mr. Harold Mattingly M. A. zur Ausführung gebracht, indem die Rev.-Seite auf ein bekanntes römisches Medaillon des 4. Jahrhunderts basiert; Graveur: Mr. John R. Pinches. Preis in Silber £ 1.0.0; in Bronze 12s/6d. Erhältlich vom Secretary, Royal Numismatic Society, 22 Russel Square, London, W. C. 1.

Nicht unerwähnt bleibe, dass anlässlich der Vorträge unser verstorbenes Ehrenmitglied, Herr Dr. Imhof-Blumer, immer und immer wieder als Muster und Kämpe unserer lieben Wissenschaft erwähnt und zitiert wurde. Die Arbeiten unseres anderen Ehrenmitgliedes, Herrn L. Forrer, wurden auch verschiedentlich höchst rühmend erwähnt. Die schweizerische Numismatik blieb leider unbeachtet. Schade auch, dass unsere Gesellschaft nicht durch eine eigentliche Delegation vertreten war.

G. Wüthrich.

## 2 Rappenstück mit Hakenkreuz.

In Basel fand sich kürzlich im Verkehr ein neues schweizerisches 2 Rappenstück, auf dem das Schweizerkreuz in ein Hakenkreuz und die Jahrzahl in 1940 mittelst Gravur verändert worden war. Wie wir hörten, sollen die schweizerischen Behörden auf dieses Vorkommnis aufmerksam gemacht worden sein. Indessen ist diesem schlechten Witz keine grössere Bedeutung beizumessen. Vor 70 Jahren wurde auch das Bild Pius IX. auf den (in der Schweiz allerdings nicht gesetzlichen Kurs besitzenden) päpstlichen Münzen in dasjenige eines pfeiferauchenden Melkers verändert, ohne dass deshalb diplomatische Noten gewechselt worden wären.

H.

**Das Numismatische Literaturblatt** (begründet 1880), dessen Gründer und bisheriger Herausgeber Exzellenz Professor Dr. Max von Bahrfeldt im April 1936 verstorben ist, wird von diesem Jahre ab von Herrn Dr. R. Gaettens, Halle (Saale), Königstrasse 7, in unveränderter Form weiter herausgegeben werden. Das Literaturblatt wird wie bisher die Inhaltsangaben aller numismatischen Zeitschriften, die Besprechungen aller dem Herausgeber zugesandten numismatischen Werke, Sonderdrucke, Zeitschriftenaufsätze usw. bringen.